

Gebt Acht aufs Feuer, gebt Acht aufs Licht.

Freilich hört ihr hier nur ein Stückchen aus einem Nachtwächterliede, meine Kinder, aber ich sage euch: Diese Worte enthalten doch eine wichtige Warnung, ob sie gleich nur von einem Nachtwächter herkommen.

Gebt Acht aufs Feuer!

Gebt Acht aufs Licht!

So singen die guten Leute in der ersten Wachts-
stunde der Nacht zur Abwendung des Schadens, der
aus schlecht bewahrtem Lichte und Feuer so leicht ent-
stehen kann.

Ihr hört ihn wohl selten, liebe Kinder, den
Nachtwächter. Ihr schlaft schon sehr süß, wenn der
arme Mann in Schnee und Wind, und unter an-
dern lästigen Begebenheiten des Lebens für eure
Ruhe sorgt und wacht, daß euch kein unvorsichtig
behandeltes Feuer oder Licht schade. Man schätzt sie
so wenig diese Leute, man achtet sie nicht, man hält
sie für schlechter. Der Muthwille junger Leute er-
laubt sich oft, sie zu plagen; aber Kinder, liebe
Kinder! hier wird weit gefehlt. Warum soll der
Mann verächtlich seyn, der für meine Ruhe wacht?
O die delikaten Herrn, denen ihr Ruf zuwider ist,
und die sich beklagen, daß sie der Nachtwächter nur